



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

KLINIK FÜR VÖGEL
LEITER: UNIV.-PROF.DR.RÜDIGER KORBEL
LEHRSTUHL FÜR AVIÄRE MEDIZIN UND CHIRURGIE
TIERÄRZTLICHE FAKULTÄT



Klinik für Vögel, LMU · Sonnenstr. 18 · D-85764 Oberschleißheim

Klinik für Vögel

Firma
Bund Naturschutz
Ortsgruppe Grasbrunn
Grunlandstraße 14
85630 Grasbrunn

Telefon: +49 (0)89 - 2180-76070

Telefax: +49 (0)89 - 2180-76082

info@vogelklinik.vetmed.uni-
muenchen.de

www.vogelklinik.de

Postanschrift
Sonnenstraße 18
D-85764 Oberschleißheim

16.02.2010

Ihre Einlieferung vom 08.02.2010

Patienten Nr. 12653

Spezies: Erlenzeisig

Kennzeichen: ohne

Alter: -

Name: -

Gewicht: -

Ernährungszustand: normal

Untersuchungsmaterial: Tierkörper

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir Sie gerne über Untersuchungsergebnisse informieren, die im Zusammenhang mit von Ihnen zu tierärztlichen Untersuchungen und Behandlungen in unserer Klinik vorgestellten Vogelpatienten bzw. eingesandtem Untersuchungsmaterial stehen.

Untersuchungsauftrag: Pathologische Untersuchung

Vorbericht:

Ca. 30 infizierte Tiere im Garten vorgekommen, teilweise gestorben, seit Januar 2010.

Pathologisch-anatomische Befunde: s. Anlage

Diagnose: Salmonellose, Kokzidiose

Befundbesprechung:

Bearbeitende Tierärztin: K. Stein

Der Vogel verstarb wahrscheinlich an den Folgen einer Salmonellose.

Die pathologisch-anatomische Untersuchung ergab eine geschwollene Leber. Drüsenmagen und Muskelmagen waren gerötet. Im Darm zeigten sich dunkle Areale und injizierte Gefäße. Die Kloake war gestaut.

Die parasitologische Untersuchung eines nativen Darm- und Vormagenausstrichs konnten Megabakterien (*Macrorhabdus ornithogaster*) und Kokzidien nachweisen.

Bei der bakteriologischen Untersuchung konnten in der aeroben Anzucht *Salmonella Typhimurium* var. Copenhagen isoliert werden.

In letzter Zeit ließ sich ein vermehrtes Sterben von Erlenzeisigen beobachten. Bei allen von uns untersuchten Tieren konnte bisher eine Salmonellose nachgewiesen werden. Es ist zum jetzigen Zeitpunkt davon auszugehen, dass die Salmonellen durch eine hervorgerufene Septikämie zu diesem Sterben führen. Sie sind potentiell als Zoonose für den Menschen anzusehen. Eine Futterplatzhygiene ist anzuraten. Die festgestellten Kokzidien und Megabakterien sind nicht als Hauptursache für das Sterben der Vögel anzusehen. Allerdings können Salmonellen sich leichter festsetzen, wenn durch Kokzidien eine Vorschädigung des Darmes erfolgte.

Für Rückfragen stehen wir gerne unter folgender Rufnummer zur Verfügung.
089/21 80 760 -70 oder -78

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Er KM

Univ.-Prof. Dr. Rüdiger Korbel